

Wichtige Informationen für die Lehrerinnen von **B. B.**

B. hat Mukoviszidose, eine chronisch-fortschreitende Stoffwechselerkrankung. Vor allem die Bauchspeicheldrüse und die Lunge sind betroffen. Deshalb hat **er/sie** Verdauungsprobleme, **er/sie** muss besondere Hygienevorschriften beachten und es besteht eine erhöhte Infektionsgefahr für **ihn/sie**.

Die Erkrankung ist aber nicht ansteckend, auch das Husten für Sie und die Mitschülerinnen völlig ungefährlich. Es gilt jedoch, im Schulalltag einiges zu beachten.

Entwurf eines individuell veränderbaren Informationsblattes für LehrerInnen bei leichter Mukoviszidose.

Dieses Blatt wurde für ein Kind in der 1. Klasse entworfen, eignet sich aber auch für höhere Klassen. Zuerst ändern es die Eltern, zusammen mit ihrem Kind so ab, dass es auf ihr Kind zutrifft, auch entsprechend ihrer eigenen Hygienegewohnheiten. Dann besprechen sie es mit Schulleitung, Klassenlehrerin und (wenn vorhanden) Beratungslehrerin, wie am besten verfahren wird, z.B. ist ein Stöpsel im Waschbecken?, sind Deckel auf den allgemeinen Toiletten?, dürfen alle Schülerinnen während des Unterrichts trinken?, wird in der Klasse gegessen oder ist die Pause lang genug?, wie soll bei Ausflügen und Schullandheimaufenthalten verfahren werden? usw.

Schließlich wird eine Endfassung (evtl. mit Unterstützung der Klinikschule oder der Mukoviszidose-Ambulanz) erstellt, die alle Lehrerinnen bekommen, die im Klassentagebuch und im Sekretariat liegt. Und natürlich wird für die Endfassung diese „Anleitung“ gelöscht.

Wichtige Rufnummern

Telefon Familie **B.**:

Handy:

Telefon Vater in der Arbeit:

Falls die Eltern gar nicht erreichbar sind:

Kinderarzt Dr.

Vermeidung von Infektionen / Hygiene:

- **B.** muss von erkälteten Schülerinnen Abstand halten; bitte ggf. die Sitzordnung ändern. Sind viele Schüler erkältet, bitte **B.s** Eltern benachrichtigen (dann bleibt **B.** evtl. daheim). Mitschülerinnen mit heftigen Infekten (auch in deren Interesse) nach Möglichkeit nach Hause schicken.
- Trockene Luft im Klassenraum durch häufigeres Lüften (ohne Durchzug) vermeiden.
- Stehendes Wasser meiden: kein Tafeldienst; Hände waschen mit Schüssel oder Stöpsel im Abfluss; (**eigene?**) Toilette mit Deckel: als Schutz vor (hochgewirbelten) Pseudomonas-Bakterien (vor allem im Siphon).

-

Essen / Verdauung:

- **B.** muss viel und kalorienhaltig essen und trinken und braucht dazu Ruhe und Zeit. **Er** darf bei Bedarf auch in der kleinen Pause oder in der Stunde etwas zu sich nehmen.
- **Er** darf und soll alles essen was ihm schmeckt.
- **B.** muss unbedingt zu jedem (fetthaltigen) Essen „Kreon“-Kapseln nehmen; die Menge ist auf **sein** Vesper abgestimmt. Eine kurze Nachfrage oder ein vereinbartes Zeichen, ob **er** daran gedacht hat, kann hilfreich für **ihn** sein.
- In der Schublade des Lehrerpults sind weitere Kreon-Kapseln, falls **er** zusätzlich zum Vesper etwas isst (z.B. wenn Mitschüler etwas mitbringen).
- **B.** muss zeitweise häufiger oder plötzlich auf die Toilette, dies ist **ihm** auch während des Unterrichts erlaubt.

-

Husten

- Durch heftige körperliche Betätigungen (Sport, Pause) oder ausgiebiges Lachen kann es zu Hustenattacken kommen, die weder ansteckend noch für **B.** bedrohlich sind. Es hilft **ihm** dann, in Ruhe husten zu können und dann etwas zu trinken.

-

Sport

- Sport ist gut für **B.** **Er** kann im Prinzip bei allem mitmachen, soll aber selbst darauf achten, sich nicht zu übernehmen. **Er** darf immer Pausen machen, ohne dies besonders fragen zu müssen. Evtl. muss **er** gelegentlich gefragt werden, wenn **er** „im Eifer des Gefechts“ nicht daran denkt.
- **B.** soll/muss vor und während des Sports viel trinken.

Schwimmen:

- **B.** soll den Duschkraum meiden, also direkt ins Bad und wieder rausgehen.

-

Lerngänge und Ausflüge

- Wenn Sie längere Lerngänge oder Ausflüge planen, fragen Sie bitte vorher **B.s** Eltern, ob das geplante Ziel für **ihn** möglich ist - bzw. unter welchen Bedingungen (z.B. Begleitperson). **B.** muss auch dabei Abwässer meiden. Ist eine Toilettenbenutzung außerhalb nötig, darf **B.** nicht selbst die Spülung betätigen, wenn kein Deckel drauf ist.

Was tun bei Bauchweh oder Übelkeit?

- Hat **B.** Bauchweh oder geht es **ihm** nicht gut, soll **ihm** die Möglichkeit gegeben werden, sich im Klassenraum hinzulegen. Nötigenfalls rufen Sie bitte die Mutter an, die dann in der Regel in die Schule kommen und entscheiden kann, ob sie **B.** nach Hause mitnimmt.

Informationen für die Mitschülerinnen

Bitte achten Sie darauf, dass **B.s** Verdauungsprobleme und das Husten möglichst nicht zu Hänseleien seitens der Mitschüler führen und die genannten krankheitsbedingten Ausnahmen - andere will **B.** nicht und sollen auch nicht sein - den Mitschülerinnen erklärt und bei gegebenen Anlässen wiederholt werden. **B.** und **seine** Eltern sind damit einverstanden, dass die Mitschülerinnen über die Krankheit informiert werden.

Dieses Informationsblatt wurde in Absprache mit **B.s** Eltern und nach gemeinsamem Gespräch mit Schulleitung, Beratungslehrerin und Klassenlehrerin erstellt von:

Michael Klemm, Sonderschullehrer
an der Staatl. Schule für Kranke am Universitätsklinikum Tübingen
E-Mail: m-klemm@gmx.de

Zuletzt aktualisiert: 7. Juni 2005